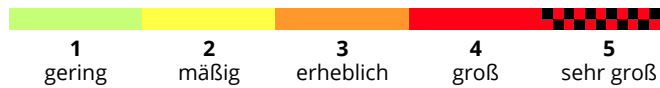
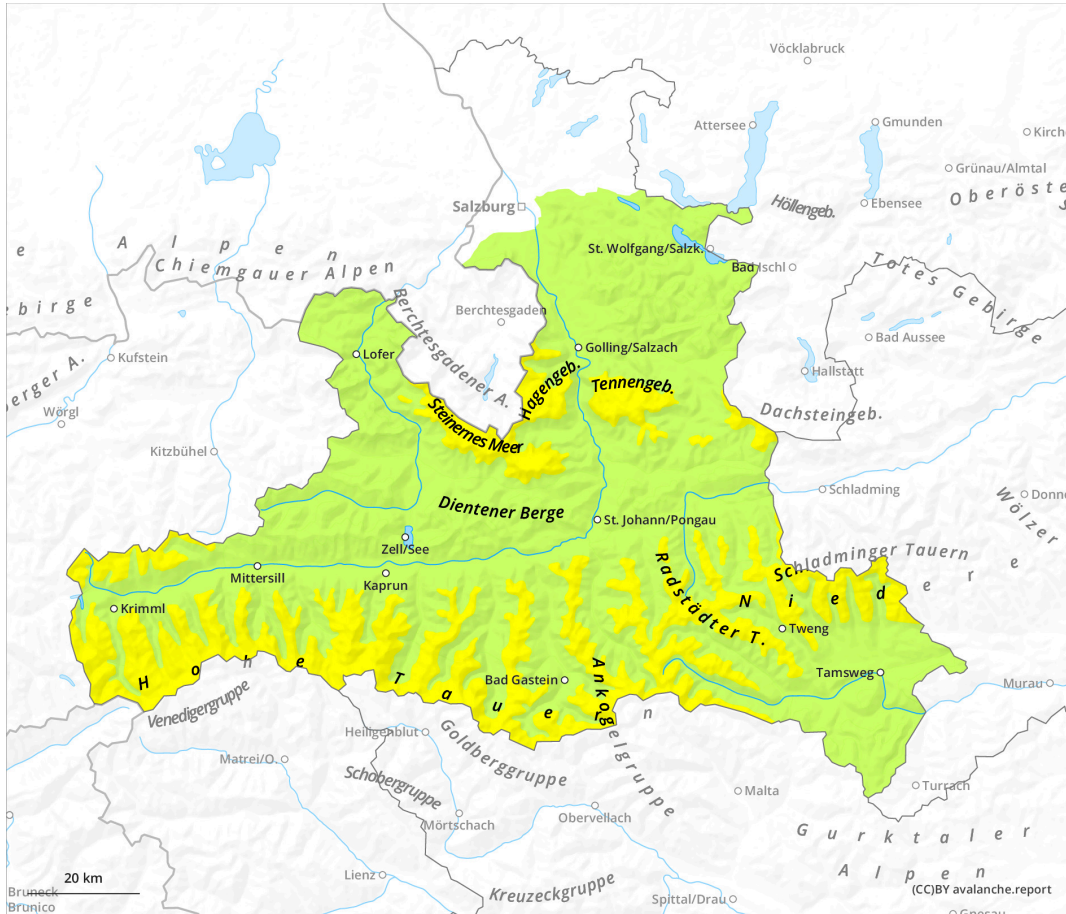
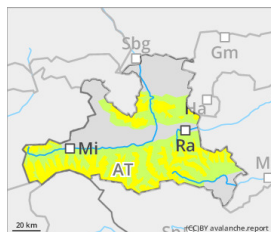


Tribschnee vorsichtig beurteilen



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 28. Februar 2025



Triebschnee



Frische Triebschneeanisammlungen beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, darunter gering. Frische Triebschneeanisammlungen sind bereits durch geringe Zusatzbelastung auslösbar. Bei entsprechender Neuschneemenge sind Lawinen mittlerer Größe möglich. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in schattigen Steilhängen und Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost. Lawinen im Altschnee sind oberhalb von 2200 m nur noch sehr vereinzelt im extrem steilen, nordseitig ausgerichteten Gelände möglich. Vereinzelt sind auch kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

An steilen Schattenhängen über rund 2000 m liegen stellenweise bis zu 20 cm Neuschnee auf einer aufbauend umgewandelten Schneedecke. Am Übergang von Alt- zu Neuschnee und innerhalb von Triebschneepaketen können Schwachschichten vorhanden sein, der Triebschnee bildet das Brett. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke meist gut, Schwachschichten finden sich hier nur innerhalb der Triebschneepakete. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke sind generell kaum mehr störanfällig.

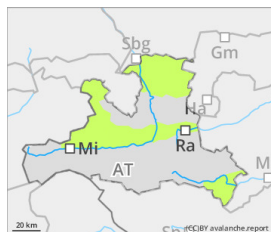
Wetter

In der Nacht schneit es aus dichten Wolken 5 bis 10 cm, wobei der Schneefall nach Mitternacht langsam abklingt. Am Donnerstag lockern die Wolken am Vormittag auf und lassen vorübergehend die Sonne scheinen. Am Nachmittag ziehen wieder mehr Wolken durch, die den Sonnenschein einschränken. Es kommen auch Schneeschauer auf, die wenige Zentimeter Neuschnee bringen. Der Wind aus West bis Nordwest weht meist schwach bis mäßig stark. In 2000 m beträgt die Temperatur um -4 Grad, in 3000 m um -11 Grad Celsius.

Tendenz

Triebschneeanisammlungen bleiben noch störanfällig.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, 28. Februar 2025



Triebsschnee



2000m

Kleinräumige Gefahrenstellen durch frischen Triebsschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Frische Triebsschneeanstimmungen sind schon bei geringer Zusatzbelastung als kleine Lawine auslösbar. Gefahrenstellen befinden sich kammnah, vor allem im schattigen Steilgelände. Absturzgefahr beachten!

Schneedecke

An steilen Schattenhängen über rund 2000 m liegen stellenweise bis zu 10 cm Neuschnee auf einer aufbauend umgewandelten Schneedecke. Am Übergang von Alt- zu Neuschnee und innerhalb von Triebsschneepaketen können Schwachschichten vorhanden sein, der Triebsschnee bildet das Brett. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke meist gut, Schwachschichten finden sich hier nur innerhalb der Triebsschneepakete. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke sind generell kaum mehr störanfällig.

Wetter

In der Nacht schneit es aus dichten Wolken 5 bis 10 cm, wobei der Schneefall nach Mitternacht langsam abklingt. Am Donnerstag lockern die Wolken am Vormittag auf und lassen vorübergehend die Sonne scheinen. Am Nachmittag ziehen wieder mehr Wolken durch, die den Sonnenschein einschränken. Es kommen auch Schneeschauer auf, die wenige Zentimeter Neuschnee bringen, im Bereich der Lungauer Nockberge bleibt es niederschlagsfrei. Der Wind aus West bis Nordwest weht meist schwach bis mäßig stark. In 2000 m beträgt die Temperatur um -4 Grad Celsius.

Tendenz

Triebsschneeanstimmungen bleiben noch störanfällig.